

François Höpflinger

# Industriegewerkschaften in der Schweiz

Eine soziologische Untersuchung

Limmat Verlag Genossenschaft  
Zürich

728

Einleitung	7
Empf. zur Lektüre/Häufig benützte Abkürzungen	9
<u>I. Teil: Zur allgemeinen Theorie der Gewerkschaften</u>	
1. Theoretischer Rahmen	13
11. Das morphologische Grundmodell	14
12. Zum Konzept des Konfliktes	17
2. Anwendung des morphologischen Modells auf Gewerkschaften	21
21. Das Verhältnis von Basis und Spitze	22
22. Die Basis der Gewerkschaften	27
23. Gewerkschaften und Arbeitgeber	33
3. Berufs- und Industriegewerkschaften	38
31. Status- und Klassensysteme	38
32. Berufsgewerkschaften	40
33. Industriegewerkschaften	47
331. Exkurs: Interindustrielle Lohnunterschiede	52
<u>II. Teil: Die Gewerkschaften in der Schweiz</u>	
1. Die soziale und wirtschaftliche Struktur der Schweiz und die Entwicklung der Gewerkschaften	57
11. Ausgangspunkt und Fragestellung	57
12. Die Entwicklung und Struktur der schweiz. Industrie	62
121. Die 'front-runner'-Industrialisierung der Schweiz	62
122. Die Dezentralisierung der Industrie	70
1221. Regionale Dezentralisierung	76
1222. Betriebliche Dezentralisierung	79
123. Die Qualifikationsstruktur innerhalb der Industrie	82
124. Die starke Exportorientierung der Industrie	87
13. Kulturelle und politische Aspekte des schweiz. Kontextes	90
131. Der kulturelle Pluralismus	90
132. Die föderalistische Staatsstruktur	93
133. Die früh einsetzende Demokratisierung	93
14. Zusammenfassende Darstellung	95
2. Strukturelle Aspekte der Nachkriegszeit	96
21. Nationale Mobilisierung und institutionelle Verankerung der Gewerkschaften	96
22. Die wirtschaftliche Wachstumsphase und die Reduktion der Verteilungskonflikte	102
221. Konjunktur und Arbeitskämpfe	104
23. Die extensive Wachstumsphase und die Fremdarbeitereinwanderung	106
231. Die Unterschichtung des Statussystems	109
232. Das Dilemma der Gewerkschaften	111

3. Entwicklungstendenzen der Gewerkschaften in den 70er Jahren	119
31. Tendenzen zur sekundären institutionellen Verankerung	120
32. Umstrukturierungen innerhalb der Industrie	127
321. Die Umstrukturierung der Beschäftigungsstruktur	135
33. Die Mitbestimmungsforderung der Gewerkschaften	138
34. Interne Strukturreformen bei den Gewerkschaften	152
35. Das Problem der multinationalen Konzerne	159
351. Der Aufbau einer gewerkschaftlichen Gegenmacht	167
3511. Exkurs: Beispiel Nestlé	171

### III. Teil: Strukturmerkmale der Lohnregelung in der Schweiz

1. Prämissen kollektiver Lohnregelung	179
11. Die Asymmetrie auf dem Arbeitsmarkt	182
12. Der arbeitsteilige Charakter der industriellen Produktion	186
2. Institutionelle Aspekte der kollektiven Lohnregelung	191
21. Die Prinzipien der Regelung von Lohnkonflikten	191
22. Die institutionelle Isolierung des Lohnkonfliktes	193
221. Gewerkschaften und Staat	196
222. Gewerkschaften und Parteien	199
223. Die gewerkschaftsinterne Arbeitsteilung	202
224. Exkurs: Die Arbeitsteilung auf Arbeitgeberseite	203
3. Die kollektive Lohnregelung in der Schweiz	204
31. Betriebliche versus überbetriebliche Lohnregelung	204
32. Die Politik des 'Arbeitsfriedens'	210
33. Der materielle Bereich der vertraglichen Regelung	220
34. Fallstudie: Die zentralen Verhandlungen in der Bauindustrie	227
341. Die Nachkriegsverhandlungen: Konfliktintensives 'bargaining'	228
342. Tendenzen zur Konsolidierung des Verhandlungssystems	233
343. Verhandlungssystem mit Friedenspflicht	237
344. Verhandlungssystem in der Rezession	241
4. Ausblick: Gewerkschaftspolitik in Zeiten wirtschaftlicher Rezession	247
Verzeichnis der benützten Literatur	253